

## **Stellungnahme des Vereins „Grüne Wahlverwandtschaften“ zum Entwurf des Bebauungsplans „Bauhaus-Museum/Am Weimarhallenpark“ B INST 13**

Der Vorstand des Vereins „Grüne Wahlverwandtschaften“ hat Einsicht in den Entwurf des Bebauungsplans „Bauhaus-Museum /Am Weimarhallenpark“ B INST 13 genommen und gibt dazu folgende Stellungnahme ab:

- Wie schon in der Stellungnahme des Vereins zu den Ergebnissen des Wettbewerbs Neues Bauhaus-Museum Weimar vom 29.März 2012 ausgeführt, begrüßt der Vorstand des Vereins grundsätzlich die Standortwahl für den Museumsneubau an der Nahtstelle von Altstadt, Nordvorstadt und ehemaligem Gauforum.

- Insgesamt wird jedoch durch den B-Plan deutlich, dass bisherige Anregungen (unter anderem Stellungnahme des Vereins „Grüne Wahlverwandtschaften“ vom 29.03. 2012, Forderungen aus der Bürgerversammlung vom 28.01.2013) kaum Berücksichtigung fanden.

- Der Verein lehnt die konkrete Platzierung des Museumsgebäudes „als Solitär im Park“ (Hanada 2013) auf Grund der Erheblichkeit der zu erwartenden nachteiligen Beeinträchtigungen auf die historische Parkanlage als Kulturgut von herausragender Bedeutung weiterhin ab.

- Vom Geltungsbereich des B-Planes werden Teilflächen von vier Bereichen mit Denkmaleigenschaften beeinflusst. Dazu gehört das Denkmalensemble Altstadt, der Denkmalsbereich Carl-August-Allee, das ehemalige Gauforum und ein Teilbereich der Sachgesamtheit Asbach Grünzug (Weimarhallenpark mit prägenden Altbäumen). Gerade bei letzterem kommt es im nördlichen Böschungsbereich zu einer Überlagerung des Baufeldes mit der denkmalgeschützten Parksubstanz. Die Grenze des Bebauungsgebietes verläuft hier im Park, entlang des nördlichen Fußweges vom Gärtnerhaus zur Weimarhalle und schließt einen großen Teil des baumbestandenen Böschungsabschnitts mit ein.

- Unmittelbar an der Hangkante wird sich der, vom unteren Parkniveau aus gesehen, circa 30 Meter hohe, massive Baukörper erheben und den nördlichen Parkrand an dieser Stelle bilden. Die deutlich ablesbare axialsymmetrische Ausrichtung der gesamten Anlage wird durch den Museumsneubau erheblich gestört. Das Bauhausmuseum erhält in der geplanten Lage und in Bezug auf den denkmalgeschützten Weimarhallenpark durch seine Nichtmaßstäblichkeit in Art und Maß eine unangemessene Wertigkeit und räumliche Dominanz.

- Die auf der Südseite dem Museum vorgelagerte Cafeterrasse wird weit über die Flucht der

Nordfront des Gärtnerhauses hinausragen und den Park an dieser Stelle dauerhaft verändern. So reizvoll der Blick von dieser Terrasse in den Park auch sein mag, umgekehrt wird dies nicht der Fall sein, da von hier aus der Museumsbau in seiner vollen Höhe wirksam wird. Das historische Gärtnerhaus wird durch die direkte Benachbarung bedeutungslos.

- Von dem Baumbestand dieses Böschungsabschnitts wird trotz gegenteiliger Darstellung „der zum Erhalt festgesetzten Bäume“ auf dem Bebauungsplan kaum ein Exemplar das Baugeschehen überleben können. Im gesamten Baufeld müssen durch den Museumsbau insgesamt 40 Bäume entnommen werden, die durch 70 Baumneupflanzungen ersetzt werden sollen. Diese Ersatzpflanzungen erfolgen jedoch an anderer Stelle in der Stadt.

- Der Verein erwartet nach wie vor für das Vorhaben eine geeignete Einordnung auf dem Minolplatz sowie eine qualitätvolle und denkmalgerechte Anbindung des Umfeldes des Bauhaus-Museums zum Weimarhallenpark hin mit den Mitteln der Freiraumgestaltung.

Für den Vorstand

Barbara Herre  
Schriftführerin

Weimar, d. 6. November 2013

---